

Wie sagte Herr Zingler von Union Berlin: „Es gibt keinerlei Veranlassung, sich einem wodurch auch immer motivierten politischen Druck zu beugen und zum jetzigen Zeitpunkt symbolisch eine Handlungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, die überhaupt nie in Frage stand.“ Dies kann man so unterstreichen. Das Problem wurde größer gemacht als es eigentlich war. Auch Dank der Medien durch falsche Berichterstattung: So wurde z.B. Pyrotechnik mit Gewalt gleichgesetzt und Statistiken wurden sich so zurecht gelegt, wie man sie gerne haben wollte, ohne wichtige Faktoren miteinzubeziehen. Wir sind bloß die Dummen, die damit leben müssen. Vielen Dank!

Wir können nur abwarten welche und vor allem wie diese Maßnahmen dann umgesetzt werden. Der 12.12.2012 ist aus unserer Sicht kein guter Tag für den deutschen Fußball und seine Fans gewesen.

WAS STEHT AN?

Nächste Auswärtsspiele:

Eintracht Frankfurt - TSG (Sonderzug)
Samstag 15:30, 26.01.2013

Nächstes Heimspiel:

TSG - M'Gladbach
Samstag 15:30, 19.01.2013

TSG - SC Freiburg
Samstag 15:30, 02.02.2013

Amateure:

U23 - Eintracht Frankfurt U23
Wochenende um den 15.02.2013

11hoch3 wünscht der TSG und allen Hoffe-Fans gerade in diesem Jahr frohe und besinnliche Feiertage und das Beste für 2013!

KONTAKT

Blog: 11hoch3.de
Fotos: kurvenPHotos.de
Kontakt: info@11hoch3.de

Folgt uns auch auf Facebook und bleibt immer auf dem Laufenden!

Dies ist keine Veröffentlichung im Sinne eines Presserechts. Es handelt sich um ein Rundbrief an alle Freunde und Bekannte innerhalb der Fanszene der TSG Hoffenheim.



DORFG'SCHWÄTZ

#20

17. Spieltag // 16.12.2012 // Borussia Dortmund

Liebe Fangemeinde in der Adventszeit!
Bescherungen hatten wir dieses Jahr ja schon einige:

16 Spiele - 3 Siege - 3 Unentschieden - 10 Niederlagen - 22 Tore - 38 Gegentore

So hat sich das wohl niemand vorgestellt. Aber man muss sagen, dass diese Zahlen im Moment leider genau das widerspiegeln, was unsere Mannschaft auf dem Platz bringt.

Vor der Saison hieß das Ziel noch Europaleague. Mit dem Kauf von einigen international erfahrenen Spielern wollte man dieses Ziel erreichen - bis jetzt konnte aber keiner dieser Einkäufe so wirklich überzeugen. Vielleicht liegt es einfach daran, dass Markus Babel aus den einzelnen Spielern augenscheinlich keine Mannschaft formen konnte, aber woran es wirklich liegt, weiß man eben nicht. Man weiß nur, dass man seit Saisonstart so manchen Fehler nicht in den Griff bekam und man dadurch einige Punkte hergab.

Nach der Entlassung von Markus Babel hat Frank Kramer, unser bisheriger U23-Trainer, heute sein erstes und wohl auch einziges Heimspiel als Trainer der 1. Mannschaft unserer TSG.

Heute geht es gegen den Meister aus Dortmund. Dieses Spiel dürfte wohl das „leichteste“ in der Vorrunde sein. Die meisten Fans rechnen zurzeit wohl mit einer Niederlage. Aber solange man sich nicht ohne Gegenwehr abschlachten lässt, wird jeder mehr oder weniger mit diesem Spieltag zufrieden sein und sich erstmal auf die Winterpause freuen. In dieser wird sich wohl so einiges tun: Ein neuer Trainer und neue Spieler sind wohl im Anflug. So manche Namen kursieren zurzeit in

den Medien - wer am Schluss dann aber kommt, scheint noch unklar.

Im nun schon 20. Dorfg'schwätz erwartet euch aus aktuellem Anlass ein Statement zur Verabschiedung des „Maßnahmenpakets für mehr Sicherheit im Fußball“. Nicht mehr - aber auch nicht weniger.

Die Aktion „12:12“ wird auch am heutigen Spieltag weitergehen und von manchen Szenen sogar ausgeweitet werden. Lasst uns also auch in der Südkurve gemeinsam durch schweigenden Protest „aufschreiben“!

FRANKFURT 12.12.12

Frankfurt 12.12.2012, Ort und Tag der Entscheidung.

Rund 1000 Fußball-Fans aus ganz Deutschland hatten sich in Frankfurt eingefunden, um die Ergebnisse der Konferenz „Sicheres Stadionerlebnis“ direkt vor Ort zu verfolgen, mehrere 1000 werden es wohl daheim vor dem Live-Ticker gewesen sein. Auch bei uns war die Anspannung riesengroß. Schon vor Beginn der Konferenz zeichnete sich leider eine klare Tendenz ab, die so auch später zutreffen sollte. Die Vereine (bis auf wenige Ausnahmen) haben dem Konzept zugestimmt! Was dies nun genau für uns bedeutet, können wir nur abwarten. Auch wenn Herr Rauball wörtlich sagt: „Wir können allen Fans versichern, dass die heutigen Beschlüsse die Fußball-Kultur in Deutschland nicht gefährden“. Wir können Herrn Rauball dies nicht glauben. Er kann sich aber sicher sein, dass die Fanszenen in ganz Deutschland ihn an dieser Aussage messen werden!

Traurigerweise muss man feststellen, dass die DFL und leider auch die Vereine NICHTS VERSTANDEN haben. Auch wir wollen sichere Stadien, dies ist kein Streitpunkt. Wir fühlen uns aber auch jetzt schon sicher! Es geht uns darum WIE Fußballfans behandelt werden. Wie heißt es so schön? „Wenn ihr nicht wollt, dass sie sich wie Tiere benehmen, dann hört auch auf, sie wie welche zu behandeln!“ Wir möchten nicht, dass Fußballfans unter den Generalverdacht gestellt

werden, schwere Verbrechen begehen zu wollen, so dass man meint, sie mit Nackt- und Gesichtsscannern überwachen zu müssen. Wir möchten, dass auch unsere Meinung gehört wird!

Ein Beispiel: Wenn du jemandem die Hand reichst und er nimmt sie nicht an. Was sagt dir das? Genau: „Ich möchte mit dir nichts zu tun haben.“ Ähnlich geschehen bei diesem Beschluss. Fanmeinungen zählen nicht, werden nicht einmal gehört, obwohl Organisationen wie „Pro Fans“ oft Gesprächsbereitschaft signalisiert haben! Warum nimmt man dieses Angebot nicht an? Es gab doch nichts zu verlieren! Warum setzt man nicht auf Dialog, um die wirklich beste Lösung zu finden? Warum?

Einige Aussagen vor und nach der Konferenz, wie beispielsweise die von Wolfgang Holzhäuser (Geschäftsführer von Bayer Leverkusen), sind an Geschmacklosigkeit kaum noch zu überbieten. Herr Holzhäuser „outete“ sich als Fan von Ganzkörperkontrollen! So was ist natürlich leicht zu sagen, wenn dies einen selbst nicht betrifft, weil man als Logenbesucher und Geschäftsführer eines Bundesligaclubs wohl nicht unter Verdacht geraten sollte. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Herr Holzhäuser mit gutem Beispiel voran geht und sich für eine solche Untersuchung freiwillig meldet. Dies würde wirkliche Größe beweisen!

Ein Lob gilt dem 1. FC Union Berlin, der sich als einer der wenigen Vereine nicht von der Medienhetze hat blenden lassen und die sich klar gegen dieses Konzept ausgesprochen haben. Wir hätten uns dies auch von unserer TSG Hoffenheim gewünscht.

Auch wenn dieses Konzept als großer Erfolg gefeiert wird, ist dies für uns ein schlechter Witz. Auch Maßnahmen wie stärkere Eingangskontrollen werden nicht für mehr Sicherheit sorgen: Gewalt spielt sich fast ausschließlich außerhalb der Stadien ab, weniger in ihnen. Es werden dadurch bestenfalls einige Bengalos weniger brennen. Wobei es auch das Gegenteil bewirken könnte, Trotzreaktionen sind nicht ausgeschlossen.